

## DIE WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität.

Der Bedarf an Fachkräften ist branchenübergreifend enorm und zugleich ist der demografische Wandel in aller Munde. Fakt ist: Die Arbeitswelt erlebt einen starken Wandel.

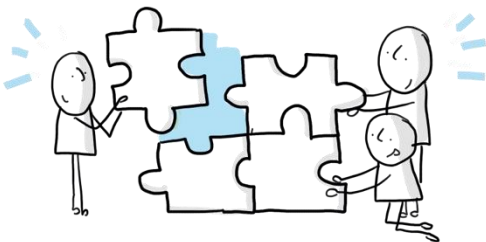
Zur Steigerung der eigenen Arbeitgeberattraktivität, brauchen Unternehmen Strategien und Instrumente, um sich auf dem Arbeitsmarkt als attraktive Arbeitgeber\*innen zu positionieren und im War-for-Talent zu behaupten. Themen wie Führung und Unternehmenskultur, Personalentwicklung, Work-Life-Balance, Vielfalt (Diversity), Chancengleichheit und Resilienz sind hier für nur einige Ansätze von zahlreichen Möglichkeiten.

Unternehmen haben die Chance, die Identifikation und Motivation ihrer Beschäftigten zu steigern, indem sie sich in diesen Handlungsfeldern weiterentwickeln. Insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben spielt für Beschäftigte (wie bspw. der jüngeren Generationen) eine zunehmend wichtigere Rolle. Auch kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist es möglich, ohne größeren Kostenaufwand passgenaue und attraktive Angebote für bestehende und potenziellen Mitarbeitenden zu entwickeln und anzubieten, um so den eigenen Fachkräftebedarf zu sichern.

### WIE SICHERE ICH FÜR MEIN UNTERNEHMEN DIE KLUGEN KÖPFE?

#### Nutzen und Ansatz der WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER

Seit 2015 bietet die Beschäftigungsförderung der Region Hannover die Workshop-Reihe WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER an. Ein Format, das sich ausschließlich an Vertreter\*innen von KMU aus der Region Hannover richtet. Gemeinsam mit den teilnehmenden Personalverantwortlichen und Geschäftsführer\*innen widmen wir uns mit unserem Referent\*innenteam u.a. folgenden Fragen:



- Was zeichnet eine(n) attraktive\*n Arbeitgeber\*in aus?
- Was sind Trendthemen, die den Arbeitsmarkt beeinflussen werden?
- Welche Future Skills werden benötigt?

Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Maßnahmen zur langfristigen Bindung von bestehenden Mitarbeitenden und zum erfolgreichen Recruiting von neuem Personal entwickelt.

Bei der Workshopreihe steht der Austausch unter den Teilnehmenden im Vordergrund, um zu erfahren, wer bereits welche Erfahrungen in der Steigerung der eigenen Unternehmensattraktivität gemacht hat. Zur Workshopreihe sind alle Branchen eingeladen, um miteinander und voneinander zu lernen.

*„Personal ist das Schlüsselthema für betriebliche Wettbewerbsfähigkeit. In der Workshop-Reihe **Werkstatt Attraktive Arbeitgeber** erhalten Sie Anregungen aus der Praxis für die Praxis. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber in der Region Hannover wahrgenommen werden, um bereits bestehende Mitarbeitende langfristig zu binden und neues Personal zu finden? - Bei der Werkstatt-Reihe haben Unternehmen die Möglichkeit sich untereinander zu vernetzen, um miteinander und voneinander zu lernen.“*



*Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent*

#### [WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER](#)

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



Region Hannover

## Zu Gast bei den Gelenkspezialisten

Karl-Heinz Ohms, Geschäftsführer [der Gelenkspezialisten](#), begrüßte die Teilnehmenden und erläuterte, wie er sein Konzept als Unternehmer weiterentwickelt hat. Ein Wendepunkt für ihn war die Entscheidung, **seine Mitarbeitenden statt der Kunden ins Zentrum seiner Unternehmensstrategie zu stellen**. Ohms stellte fest, dass er nur dann qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und halten kann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die Mitarbeitenden ihr Privat- und Familienleben gut einbinden können. Deshalb dürfen seine Mitarbeitenden die Arbeitszeiten selbst festlegen. Wenn dies bedeutet, dass an einem Tag nur bis 16 Uhr gearbeitet wird, müssen sich die Kunden entsprechend anpassen. Für Ohms ist dieses Modell der Mitarbeiterzentrierung ein voller Erfolg: Es hat ihm geholfen, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen, eine positive Unternehmenskultur aufzubauen und gleichzeitig profitabel zu bleiben.



Karl-Heinz Ohms

## Mentale Gesundheit, Fehlzeiten und Safespace-Regeln



Die **mentale Gesundheit am Arbeitsplatz** ist heute wichtiger denn je: In der EU leiden rund 50 Millionen Menschen an psychischen Erkrankungen wie Depressionen und Erschöpfung, was in Deutschland zu **etwa 15 % aller Fehltagen** führt – mit einer Krankheitsdauer von durchschnittlich 36 Tagen ([vgl. Bundesgesundheitsministerium: 2024](#)). Besonders alarmierend ist der Anstieg der **Burn-out-Gefährdung**, die mittlerweile **61 %** der Erwerbstätigen betrifft ([vgl. Pronova BKK: 2024](#)). Da psychische Belastungen oft tabuisiert werden, bleibt vielen Betroffenen die notwendige Unterstützung verwehrt. Angesichts dieser Fakten wird deutlich, dass die Förderung der psychischen Gesundheit ein zentraler Bestandteil eines nachhaltigen betrieblichen Managements sein muss, und somit für einen attraktiven Arbeitgeber, um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und die wirtschaftliche Stabilität langfristig zu sichern.

Da mentale Gesundheit ein sensibles und oft persönliches Thema ist, ist es wichtig, dass alle Teilnehmenden in einem **sicheren Raum** sprechen können, ohne Angst vor Beurteilung oder Vertrauensbruch. Um diesen **Safespace** zu schaffen, gelten die **Grundsätze aus dem Bild**. Diese Regeln helfen uns, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jede\*r sicher fühlt, offen zu sprechen.

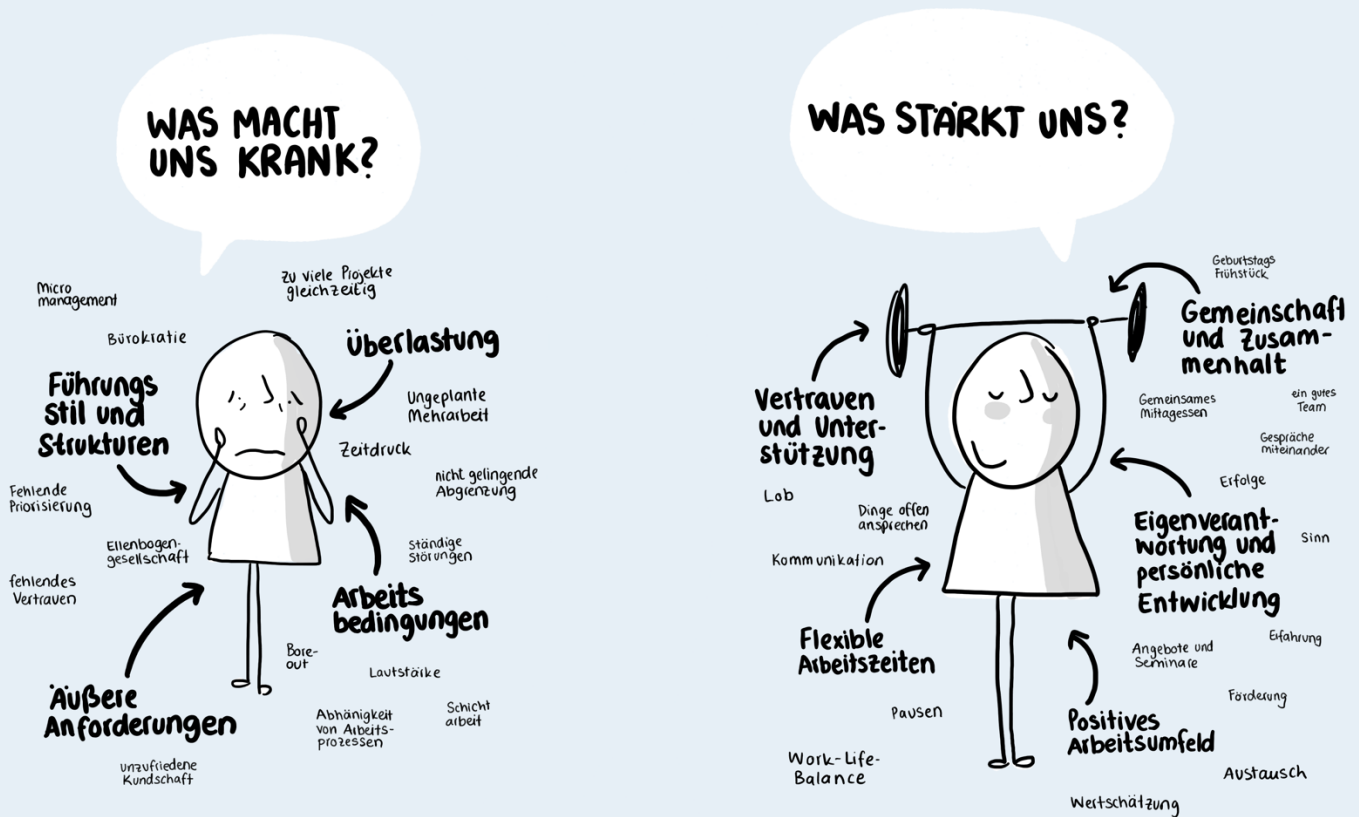
### [WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER](#)

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



## Mini Retro: Mentale Gesundheit im Betrieb

Die Teilnehmenden sammelten auf Post-its verschiedene Faktoren, die sie im beruflichen Umfeld belasten oder stärken. Diese Notizen wurden anschließend in thematische Cluster aufgeteilt. Häufig genannte Stressfaktoren waren Zeitdruck, Arbeitsüberlastung und mangelnde Wertschätzung. Zu den positiven Aspekten zählten hingegen flexibles Arbeiten, kollegialer Zusammenhalt und unterstützende Führungskräfte.



Durch diese Mini-Retro-Übung wurden die zentralen Faktoren sichtbar, die die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden im Workshop beeinflussen. Die Erkenntnisse bieten den Führungskräften wertvolle Anhaltspunkte, um Veränderungen in der Arbeitsumgebung vorzunehmen und die Resilienz der Mitarbeitenden gezielt zu stärken.

### Ungewöhnliche Impulse:

### Konstruierte Emotionen

Tanja Föhr führte die Teilnehmenden in das Thema „Konstruierte Emotionen“ ein, basierend auf den Forschungen der Psychologin Lisa Feldman Barrett. Anhand eines Bildes von Serena Williams, das auf den ersten Blick verschiedene Emotionen hervorrufen kann, verdeutlichte sie, wie Emotionen oft ohne Kontext schwer einzuschätzen sind. Die Erkenntnis, dass Emotionen nicht

### [WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER](#)

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



universell oder biologisch festgelegt, sondern stark von individuellen und kulturellen Einflüssen geprägt sind, regte die Teilnehmenden zum Nachdenken an.

Föhr zeigte auf, dass Menschen ihre Emotionen in verschiedenen Nuancen wahrnehmen können und, dass eine differenzierte Emotionssprache die Resilienz fördert. Durch das Bewusstsein, Gefühle nicht nur in grobe Kategorien wie „Angst“ oder „Freude“ einzuteilen, sondern feine Abstufungen zu erkennen, kann eine tiefere emotionale Kompetenz entstehen. Diese Kompetenz hilft, in belastenden Situationen gelassener zu bleiben und Herausforderungen souveräner zu meistern.



WAS MACHE ICH JETZT MIT  
DIESER INFORMATION?

CHRISTINA BERNDT  
"DER BESTE WEG, STRESS IN  
DEN GRIFF ZU BEKOMMEN,  
IST NICHT IHN ZU REDUZIEREN,  
ODER ZU VERMEIDEN,  
SONDERN ANDERS ÜBER IHN ZU DENKEN  
UND IHN SOGAR ZU UMARMEN"



EMOTIONS-FERTIGKEITEN

1. ERKENNEN - WAHRNEHMEN
2. EINORDNEN
3. VERSTEHEN
4. STEUERN

### KI-Tool „Therapist“ als Reflexionshilfe

Als praktisches Beispiel stellte Föhr das KI-Tool „Therapist“ vor, das unter ChatGPT's Erkunden-Funktion verfügbar ist. Dieses Tool bietet Nutzer\*innen die Möglichkeit, ihre Gedanken und Emotionen anonym zu reflektieren. Durch die gezielten Fragen und konstruktiven Impulse wird ein Prozess der Selbstreflexion angeregt, der in belastenden Situationen wertvolle Unterstützung bieten kann. Besonders hervorzuheben ist die sofortige Verfügbarkeit des Tools, das es Mitarbeitenden ermöglicht, in Krisenzeiten eine direkte, niedrigschwellige Anlaufstelle zu haben.

Ein solches KI-Tool kann im Unternehmenskontext eine wertvolle Ergänzung sein, um die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden zu stärken, vor allem angesichts der langen Wartezeiten für professionelle psychologische Hilfe. „Therapist“ ersetzt zwar keine professionelle Therapie, aber bietet eine hilfreiche Reflexionshilfe, die jederzeit genutzt werden kann. Mitarbeitende erhalten durch diese innovative Lösung die Möglichkeit, frühzeitig emotionale Anliegen zu adressieren und so ihre Resilienz zu stärken.

### WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



## Bewegte Pause

Bei der Werkstatt "Attraktive Arbeitgeber" gab es zudem eine bewegte Pause mit Arne Siebert, Personaltrainer bei der [ARTO health creators GmbH & Co. KG](#), der in einer 15-minütigen Einheit die Teilnehmenden körperlich und mental aktiviert hat.

## Best Practices – Umgang mit mentaler Gesundheit

Nach der Pause fand ein Interview mit Sabine Manthei, Leiterin des Teams Betrieblicher Gesundheitservice bei der Region Hannover, statt, in dem sie offen über ihre eigene Erkrankung sprach. Dies diente als Beispiel dafür, wie ein offener Umgang mit Krankheiten durch Führungskräfte zu einer positiven und stärkenden Unternehmenskultur beitragen kann.

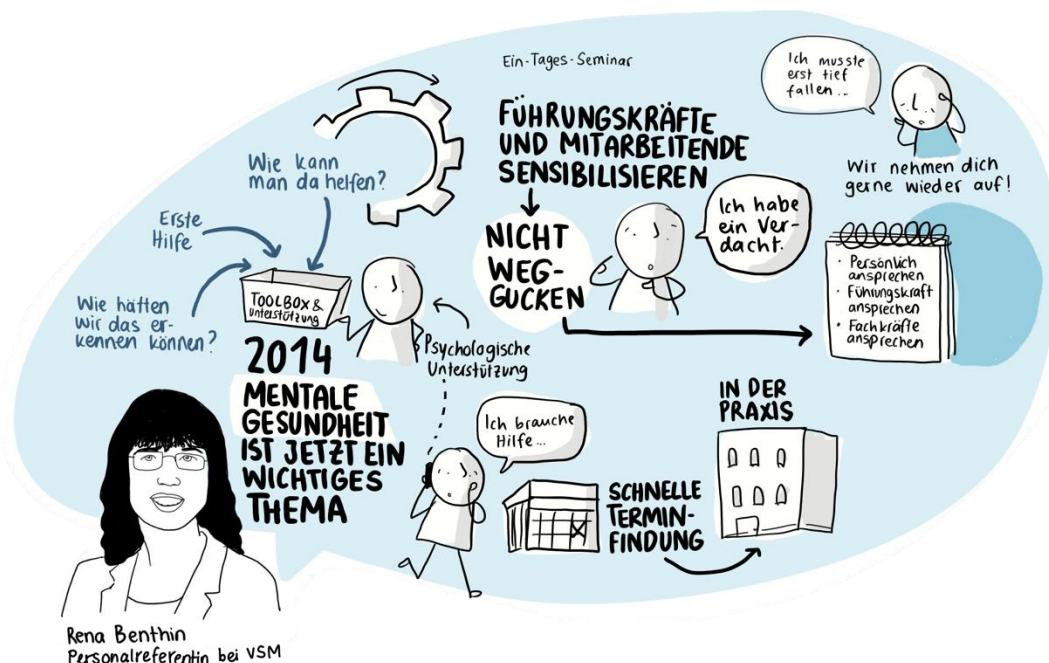
Dr. Mahzad Peschke, Projektkoordinatorin im Team Beschäftigungsförderung der Region Hannover, berichtet, dass sie zertifizierte Ersthelferin für psychische Gesundheit (MHFA) ist. Die dazugehörige Weiterbildung hat sie bei MHFA Ersthelfer aus Mannheim wahrgenommen. Die Kurse werden u.a. auch online angeboten. Mehr Informationen [hier!](#)

Rena Benthin ist Personalreferentin bei der [VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG](#). Sie berichtete von einem schockierenden Suizidfall im Unternehmen und den daraus folgenden Veränderungen im Umgang mit mentaler Gesundheit im Betrieb. Durch diesen Vorfall wurde das Thema in der Belegschaft sensibilisiert und führte zu einer grundlegenden Neuorientierung im Unternehmen. Benthin betonte, dass es wichtig ist, nicht wegzuschauen und klare Ansprechpartner\*innen für Mitarbeitende in psychisch belastenden Situationen bereitzustellen.

Das Unternehmen arbeitet inzwischen mit einer Psychologin zusammen, die Mitarbeitenden zeitnah professionelle Unterstützung bieten kann. Diese Maßnahme ermöglicht eine schnelle und effektive Hilfe für jene, die sie brauchen, und sorgt für ein gesteigertes Bewusstsein innerhalb des Teams. Die Offenheit und Enttabuisierung psychischer Belastungen stärkt die Solidarität unter den Mitarbeitenden und fördert eine Unternehmenskultur, die mentale Gesundheit ernst nimmt.

Darüber hinaus berichtet Frau Benthin über das folgende Inhouse Seminar:

<https://www.bnw.de/kurse/personal-und-management/professioneller-umgang-mit-psychisch-kranken-und-oder-auffaelligen-mitarbeiterinnen-inhouse-angebot-2/>



## [WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER](#)

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



## Finanzielle Unterstützung für kleine Betriebe

Zum Abschluss stellte die zertifizierte INQA-Coachin [Sonja de Vries](#) das INQA-Coaching-Programm vor (Initiative Neue Qualität der Arbeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales), bei der unter anderem auch die Integration von Gesundheitsförderung unterstützt wird. Dieses Programm bietet mit 80% Förderung finanzielle Unterstützungen an, die es ermöglichen, Strukturen und Prozesse zu hinterfragen und neu aufzubauen, um auch die mentale Gesundheit ihrer Mitarbeitenden langfristig zu stärken. Gerade für kleinere Betriebe, die oft nicht über umfassende Ressourcen verfügen, stellt diese Unterstützung eine wertvolle Möglichkeit dar, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und gleichzeitig das Wohl ihrer Mitarbeitenden in den Fokus zu rücken.



Sonja de Vries  
INQA-Coachin

### Quellen:

*Bundesgesundheitsministerium (2024): <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/betriebliche-gesundheitsfoerderung/gesundheits-und-wohlbefinden-am-arbeitsplatz>*

*Pronova BKK (2024): <https://www.pronovabkk.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2024/deutschlands-arbeitnehmerinnen-zwischen-burn-out-und-bore-out.html#section-id-belastung-der-gen-z>*

*Christina Berndt (2023): Die Rundum Gesund Formel. Dtv Verlag*

*Lisa Feldman Barrett (2023): Wie Gefühle entstehen. Rowohlt.*

*INQA- Coaching mit Förderung: <https://www.inqa.de/DE/angebote/inqa-coaching/uebersicht.html>*

### Infobox

- Instahelp: Psychologische Beratung Online – Ohne Wartezeit, vertraulich und anonym <https://instahelp.me/de/>
- Soulhelper: Psychologische Online-Behandlung – schnek.Flexibel.Ortsunabhängig <https://soulhelper.de/>
- openup: Eine Plattform. individuelle Unterstützung von Psycholog\*innen und Lifestyle-Expert\*innen
- <https://openup.com/de/>

### WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



## Kontakt

### REGION HANNOVER

#### Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Haus der Wirtschaftsförderung

Vahrenwalder Straße 7

30165 Hannover

#### Homepage der Beschäftigungsförderung der Region Hannover

<https://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de>

#### Ihre Ansprechpartnerin bei der Beschäftigungsförderung der Region Hannover

Dr. Mahzad Peschke

Projektkoordination

Telefon: +49 511 616-23012

Mobil: +49 173 3034359

E-Mail: [mahzad.peschke@region-hannover.de](mailto:mahzad.peschke@region-hannover.de)

#### Homepage unserer Referentinnen Tanja Föhr und Paula Föhr

<https://tanjafoehr.com/>



#### [WERKSTATT ATTRAKTIVE ARBEITGEBER](#)

Eine Gesprächsreihe für Unternehmen zur Steigerung ihrer Arbeitgeberattraktivität



Region Hannover